



Heilpraktiker-Selbststudium



LIKAMUNDI

Skript Nr. 16

Die Bauchspeicheldrüse

© Copyright: Herausgegeben von der Heilpraktikerschule Likamundi,
Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon 08362 / 92 11 97
Webseite: www.likamundi.de, E-Mail: info@likamundi.de

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keiner Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

Heilpraktikerschule Likamundi

Heilpraktiker-Ausbildung

Skript Nr. 16

Die Bauchspeicheldrüse

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsanleitung	4
1. Anatomie und Physiologie	5
1.1. Entwicklung der Bauchspeicheldrüse	5
1.2. Beschreibung von Lage und Aufbau	6
1.3. Feinbau der Bauchspeicheldrüse	7
1.3.1. Exokriner Drüsenanteil	7
1.3.2. Endokriner Drüsenanteil	7
1.4. Aufgaben der Bauchspeicheldrüse	8
1.4.1. Exokrine Funktion	8
1.4.2. Endokrine Funktion	8
1.5. Steuerung der Verdauungssäfte	8
2. Untersuchungsmethoden der Bauchspeicheldrüse	9
3. Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse	10
3.1. Akute Pankreatitis	10
3.2. Chronische Pankreatitis	12
3.2.1. Chronisch rezidivierende Pankreatitis	12
3.2.2. Nichtrezidivierende chronische Pankreatitis	12
3.3. Pankreassteine	14
3.4. Pankreaszysten	14
3.5. Pankreaskarzinom	14
3.6. Zollinger-Ellison-Syndrom	15
3.7. Pankreasinselzelladenom	15
3.8. Zystische Fibrose, Mukoviszidose	15
IPPAF-Beispiele	18
Überprüfungsfragen	19

Heilpraktikerschule Likamundi

Die Bauchspeicheldrüse

Arbeitsanleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

1. Lesen Sie das Skript gründlich durch und unterstreichen Sie die wichtigen Stichworte mit einer Leuchtfarbe.
2. Notieren Sie sich Fragen am Rand. Einige Antworten werden sich aus dem weiteren Lesen ergeben, andere schlagen Sie in Ihrer Literatur nach.
3. Tragen Sie alle neuen medizinischen Fachausdrücke in Ihr Wörterbuch ein.
4. Üben Sie die Fachsprache durch lautes Sprechen neuer Worte. Üben Sie auch immer wieder, ganze Sätze mit eigenen Worten zu formulieren.
5. Sprechen Sie Texte auf Band. Versuchen Sie selbst, Tonaufnahmen herzustellen. Hören Sie diese immer wieder ab. Daran werden Sie sich am besten erinnern.

Und nun viel Spaß beim Lesen und Lernen.

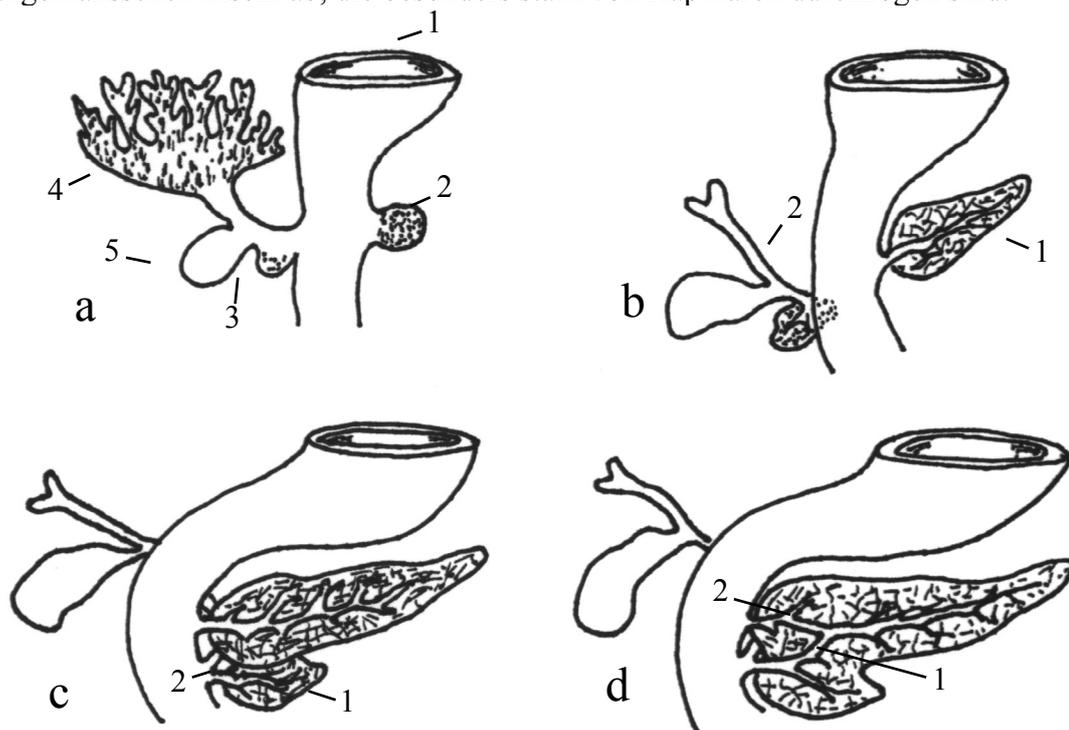
Die Bauchspeicheldrüse

1. Anatomie und Physiologie

1.1. Entwicklung der Bauchspeicheldrüse

Die Bauchspeicheldrüse (Synonym: das Pankreas) entwickelt sich aus dem Epithel des Darmrohrs (Entoderm) im Bereich des Zwölffingerdarms. Gegenüber der Leberanlage buchtet sich die dorsale Knospe der Bauchspeicheldrüse aus. Aus der Leberanlage entwickeln sich auch die Anlage zur Gallenblase und die Gallengänge. Dazu entwickelt sich eine ventrale Anlage der Bauchspeicheldrüse. Diese verschmilzt im zweiten Embryonalmonat mit der dorsalen Anlage und bildet den Pankreaskopf, während der dorsale Teil Körper und Schwanz der Bauchspeicheldrüse bildet. Der Hauptausführungsgang verlagert sich in das Kopfstück, während der Ausführungsgang des Körpers und Schwanzes zurückgebildet wird. Er kann in Ausnahmefällen erhalten bleiben und mündet dann oberhalb der Papilla Vateri in das Duodenum.

Aus den Epithelsprossen der Bauchspeicheldrüse entwickeln sich die Ausführungsgänge und das exokrine Drüsengewebe. Aus kleineren Epithelkomplexen sondern sich endokrine Drüsenzellen zu den Langerhansschen Inseln ab, die besonders stark von Kapillaren durchzogen sind.



Entwicklung der Leber und der Bauchspeicheldrüse

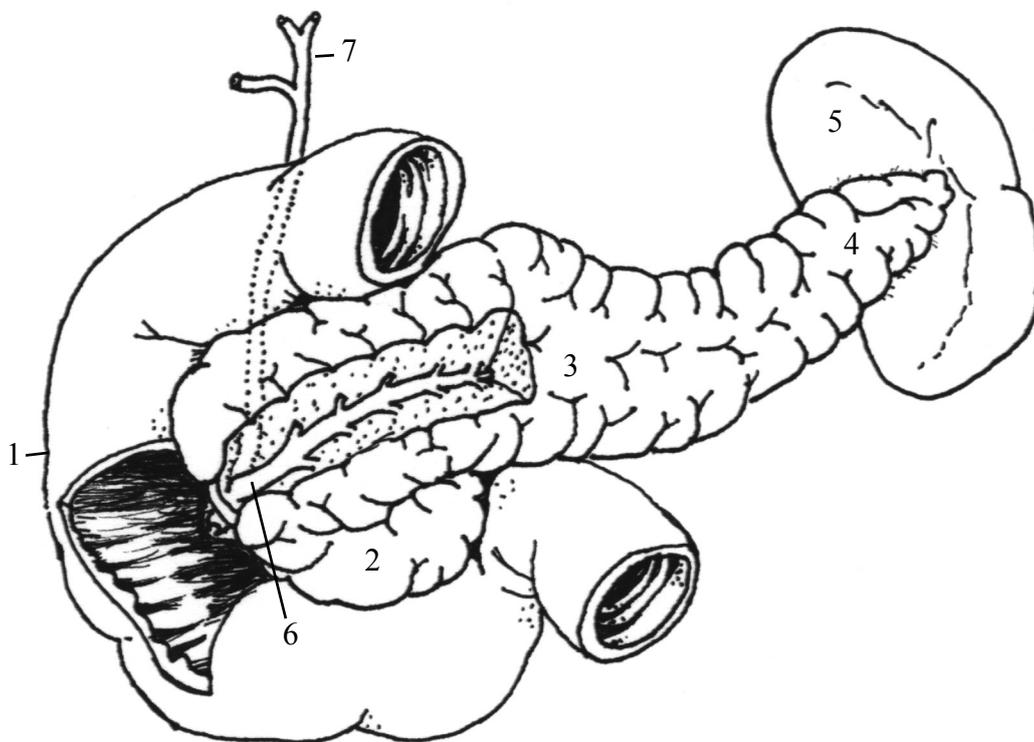
- a) 1 = Magen, 2 = dorsale Pankreasanlage, 3 = ventrale Pankreasanlage, 4 = Leberanlage, 5 = Anlage der Gallenblase
 b) 1 = dorsale Pankreasanlage, 2 = Anlage von Gallenblase und Gallenwegen
 c) 1 = Wanderung der ventralen Pankreasanlage, 2 = gemeinsame Papille von Gallengang und ventraler Pankreasanlage
 d) 1 = Verschmelzung der Pankreasgänge, Hauptausführungsgang des Pankreas, 2 = akzessorischer Pankreasgang

1.2. Beschreibung von Lage und Aufbau

Die Bauchspeicheldrüse ist ca. 13-15 cm lang und ca. 80 g schwer.

Man unterscheidet Kopf, Körper und Schwanz der Bauchspeicheldrüse. Der Kopf schmiegt sich in die C-Kurve des Duodenums. Körper und Schwanz ziehen an der Rückenwand auf Höhe des 1. und 2. Lendenwirbels nach links, wobei sie die Aorta und die Wirbelsäule überqueren und hinter dem Magen zu liegen kommen. Der Schwanz reicht bis zur Milz und endet auf Höhe der Niere. Die Vorderseite ist mit dem Bauchfell überzogen, die Hinterseite ist sekundär mit der hinteren Bauchwand verwachsen.

Der Ausführungsgang mündet gemeinsam mit dem Gallengang an der Papilla Vateri in das Duodenum.



Lage der Bauchspeicheldrüse

1 = C-förmige Duodenalschlinge, 2 = Pankreaskopf, 3 = Körper, 4 = Schwanz, 5 = Milz,
6 = Ausführungsgang mit Papilla Vateri, 7 = Gallengang

1.3. Feinbau der Bauchspeicheldrüse

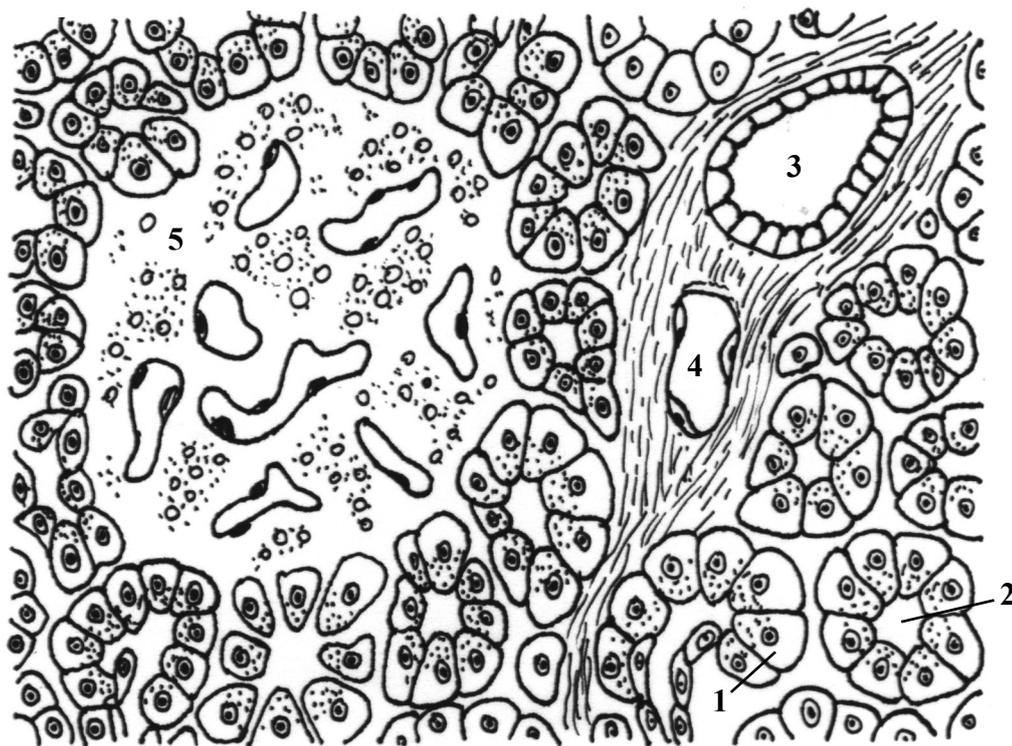
Die Bauchspeicheldrüse besteht aus reinem Drüsengewebe mit den dazugehörigen Ausführungsgängen. Sie ist von nur wenig Bindegewebe durchzogen, das die Gefäße führt. Wegen ihrem einheitlichen Aufbau wurde sie Pankreas = nur Fleisch (gr.: pan = alles, kreas = Fleisch) genannt. In der Bauchspeicheldrüse unterscheiden sich der exokrine und der endokrine Anteil. Beide werden von einem feinen Netz des vegetativen Nervensystems durchzogen. Die Funktion der Bauchspeicheldrüse ist eng mit ihm verbunden.

1.3.1. Exokriner Drüsenanteil

Der exokrine Drüsenanteil ist rein serös und ähnelt in seinem Aufbau der Glandula parotis. Er ist in deutlich sichtbare Läppchen unterteilt, in denen sich die Drüsenzellen um die Enden der Ausführungsgänge gruppieren. Die exokrinen Drüsen produzieren den Bauchspeichel, der die Verdauungsenzyme für Eiweiße, Kohlenhydrate und Fette enthält. In den Ausführungsgängen wird auch Bikarbonat gebildet.

1.3.2. Endokriner Drüsenanteil

Er wird von den Langerhansschen Inseln, dem Inselorgan, gebildet. Die Zellen des Inselorgans haben sich in ihrer Entwicklung von den exokrinen Drüsenzellen abgekoppelt. Die Inselgruppen sind gut kapillarisiert, so dass die Hormone der Inselzellen direkt in die Blutbahn gelangen.



Feinbau der Bauchspeicheldrüse

- 1 = Exokrine Drüsenzellen am Ende eines Ausführungsganges (Acini),
- 2 = Drüsenlumen
- 3 = Ausführungsgang,
- 4 = Kapillare im Bindegewebe,
- 5 = Langerhanssche Insel, reichlich kapillarisiert